

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **66 (1979)**

Heft 19

PDF erstellt am: **17.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## **Solothurn:**

### **Der Solothurner Lehrerbund nimmt Stellung**

Se. Die 85. ordentliche Delegiertenversammlung des Solothurner Lehrerbundes (SLB) im Hotel Rössli in Balsthal wurde erstmals vom neuen Präsidenten Toni Brutschin, Oberbuchsitzen, gewandt und mit überlegener Sachkenntnis geleitet. Die vorgelegten Berichte wurden einmütig genehmigt, die Wahlen verliefen reibungslos, und die ausgiebige Diskussion über die vom Erziehungs-Departement erlassenen Rahmenrichtlinien zur Lehrplanrevision war aufschlussreich, ebenso jene über die angeregte Gesetzesänderung für Doppelbesetzungen von Lehrstellen.

#### *Rahmenrichtlinien zur Lehrplanreform*

Im ersten Anlauf war die Mitsprache der Lehrerschaft gering. Sie soll nun nachgeholt werden. Für den erkrankten Präsidenten der Pädagogischen Kommission (PK), Aloys Baumgartner, Solothurn, skizzierte das langjährige Mitglied Ernst Widmer, Grenchen, den Standpunkt der PK. An ihrer Sitzung Ende Juni behandelte die PK mit den Vertretern der Stufenorganisationen diese heute noch umstrittenen Richtlinien, und man sprach sogar davon, sie an den Regierungsrat zurückzuweisen. Die Lehrerschaft wurde nicht genügend berücksichtigt. Es sei nicht darauf eingetreten worden, welche Erziehungsaufgaben im Prinzip an das eigentlich zuständige Elternhaus übertragen werden sollen. Diese Richtlinien bedeuten, so wurde ausgeführt, eine Einengung des Lehrers, und man möge nach Alternativlösungen suchen. Das weitere Vorgehen sei besser zu koordinieren.

Die Leitung des SLB, die das gewerkschaftliche Problem beurteilte, kam zum Schluss, dass die Lehrerschaft eindeutig bei der Mitarbeit zu kurz gekommen ist. Sonst hätte man nicht das Fach Technisch Zeichnen, das von allen Schularten der Oberstufe gefordert wird, gestrichen. Eine Information zur Entwicklung der Rahmenrichtlinien wäre nötig gewesen. Die Lehrerschaft wurde völlig überrascht.

Eine Lehrplanrevision braucht viel Zeit! Nur die Auseinandersetzung mit den Lehrern, den Behörden, den Eltern und eventuell auch mit den (obern) Schülern schafft die erforderlichen Grundlagen. Ein Drängen bringt nur Verunsicherung und aufgeregte Gemüter. Man muss auch mit den Nachbarkantonen vergleichen. Der Werkunterricht zum Beispiel verursache für die Arbeitslehrerinnen eine grosse Mehrarbeit.

Es sei unmöglich, so führte der Präsident des SLB aus, den neuen Lehrplan schon 1980 oder 1981 in Kraft zu setzen. Eine Menge Probleme ist noch nicht zufriedenstellend gelöst. Man wird noch miteinander reden müssen!

In der vornehm gehaltenen Diskussion äusserten sich zahlreiche Lehrkräfte und begründeten ihre

Wünsche zur Lehrplanrevision. Man spreche von Studentafeln. Aber wo steckt der Stoffabbau? Man müsse zuerst den Lehrplan ausarbeiten und dann die Studentafel aufstellen. Das wird Jahre beanspruchen!

Die LONOWE (Lehrerorganisationen der Nordwestschweiz) wären einzuspannen.

Die Delegierten wünschen in einem einmütig gefassten Beschluss, dass je eine Dreierorganisation der PK und des SLB mit Mitgliedern der Expertenkommission *und* des Erziehungsrates zusammensitzen sollten. Man müsse jetzt reagieren, solange noch wichtige Grundlagen der Revision im Gespräch sind.

## **Mitteilungen**

### **Freiheit und Unfreiheit in der Schule**

7. Studientagung im Franziskushaus Dulliken  
18. bis 20. Oktober 1979

#### *Zielgruppe:*

Verantwortliche an katholischen Schulen und Instituten: Leiterinnen, Leiter, Erzieherinnen und Erzieher, Präfekten, Religionslehrer, Lehrerinnen und Lehrer sowie weitere Interessierte.

#### *Methode:*

Die Tagung arbeitet vorwiegend mit aktivierenden Methoden (Rollenspiel und Gruppenarbeit). Die Erfahrung und das Erleben spielen eine wichtige Rolle. Für den Erfahrungsaustausch wird genügend Platz eingeräumt.

#### *Vorbereitung und Leitung:*

- Dr. Alfons Müller-Marzohl
- Willy Bünter
- Stephanie Hegi
- Paul Jakober
- Franz Kreienbühl
- Sr. Hildegard Willi

#### *Kosten:*

Pauschalpreis Einerzimmer Fr. 175.–; Zweierzimmer Fr. 165.–; Tagungskosten ohne Übernachtung Fr. 135.–.

Arbeitsstelle für Bildungsfragen

Hirschengraben 13, 6002 Luzern, Tel. 041 23 50 55

### **Bundesbriefarchiv ab 1. Okt. 1979 geschlossen**

Im Verlaufe dieses Herbstes und des Winters 1979/80 werden die seit längerer Zeit vorbereiteten Umbauarbeiten im Ausstellungssaal des Staatsarchivs Schwyz, im sog. Bundesbriefarchiv, vorgenommen. Die Öffentlichkeit wurde über dieses Bauvorhaben durch die Presse bereits mehrmals informiert. Die Arbeiten dienen einer Verbesserung der ausstellungstechnischen Verhält-

nisse und damit der Erhaltung der wertvollen Urkunden und Fahnen. Der Ausstellungssaal wird ab 1. Oktober 1979 zu diesem Zweck geschlossen, und es wird mit einer Bauzeit von ca. 5 Monaten gerechnet.

Die Arbeit und der Betrieb im Staatsarchiv werden von dieser Schliessung nicht berührt. Das Staatsarchiv bittet die Bevölkerung um Verständnis für die Massnahme; es wird sich freuen, die Wiedereröffnung des Bundesbriefsaales im Laufe des Frühjahrs 1980 bekannt geben zu dürfen.

Staatsarchiv Schwyz

### **Die Dokumentation über «Papier und Umwelt» ist wieder erhältlich**

Die wegen der starken Nachfrage zeitweise vergriffene Lektionsunterlage zum Thema «Papier und Umwelt» (für die Oberstufe der Volksschule von Theo frei, Fritz Gribi und Franz Mathez zusammengestellt) kann jetzt bei der Werkstube für geistig Invalide, Bertastrasse 50, 8003 Zürich, wieder bezogen werden. Das Material gliedert sich in: Eine Abfallhalde, die Wegwerfgesellschaft, Waldnutzung, Rückgewinnungswirtschaft (Recycling) in der Papier-Industrie und wird durch 4 Klarsichtfolien ergänzt.

### **Jugend-Dokumentation zur INELTEC 79**

Vom 9. bis 13. Oktober findet in Basel die INELTEC 79, Fachmesse für industrielle Elektronik und Elektrotechnik, statt. Als Spiegel einer Branche, die wie kaum ein anderes Gebiet das tägliche Leben, die Umwelt und die Zukunft beeinflusst und verändert, wird diese Fachmesse auch bei einem jüngeren Publikum auf grosses Interesse stossen. Mit einer Jugend-Dokumentation soll dem Jugendlichen ein Überblick über die einzelnen Fachbereiche vermittelt und das nötige Verständnis für die Möglichkeiten dieser Branche gefördert werden. Nicht zuletzt will diese Dokumentation auch auf die vielfältigen beruflichen Möglichkeiten in diesem zukunftsgerichteten Industriezweig hinweisen.

Die Jugend-Dokumentation kann bei folgender Adresse bezogen werden: INELTEC 79, Presse-dienst, Postfach, 4021 Basel.

### **Weekends und Kurse im Schweizer Jugend- und Bildungs-Zentrum Einsiedeln**

13./14. Oktober 1979: ancilla-weekend

*Thema:* Was kann ich in meinem Leben aus Fragmenten machen? Gibt es ein Ganzes?

*Referent:* Prof. Dr. Hans Krömler, Immensee

*Leitung:* Beatrice Kälin, AJBD, Zürich

15. bis 20. Oktober 1979: Meditationswochenende  
In der Gruppe Meditations-Erfahrungen sammeln, austauschen und vertiefen unter besonderer Berücksichtigung der naturalen Meditation, mit Ein-

bezug christlicher Traditionen und östlicher Methoden (z. B. Mystik, Zen). Für Suchende mit oder ohne Meditations-Erfahrung.

*Leitung:* Julius Jos. Huber, SJBZ Einsiedeln; Julia M. Hanimann und Ruth Zoller, AJBD Zürich.

20./21. Oktober 1979: Meditatives Wochenende: Dichtung und Musik in der Meditation

Durch praktische Übungen meditative Elemente in Text und Musik wahrnehmen und eigene Erfahrungen damit ausdrücken.

*Leitung:* Julius Jos. Huber, SJBZ Einsiedeln; Albert Frommelt, Musiker, Vaduz; Julia Hanimann, AJBD Zürich

29. Oktober bis 2. November 1979: Meditation A: Einführungskurs in die Grundelemente der Meditation

4. November bis 8. November 1979: Meditation B: Aufbaukurs für alle, die Erfahrung in der Meditation haben. *Hauptthema:* Meditative Zugänge zur Bibel

*Leitung beider Kurse:* Prof. Dr. Hans Schalk, München/Gars; Dozent Oswald Krienbühl, AJBD Zürich; Sr. Gertrud Dinkel und Sr. Priska Käslin, Solothurn. Für Kurs B: Frau und Herr Spichtig-Nann, Bildhauer, Sachseln; Monika Schmid, Luzern

10./11. November 1979: ancilla-weekend

Meditativ-christliche Lebensgestaltung aus der Sicht des Medizinpsychologen

*Referent:* Prof. Dr. med. Balthasar Staehelin, Zürich

*Leitung:* Margrit Arnold, Lehrerin, Nusbaumen

10./11. November 1979: ufgstellt läbe II

(ich möchte mich selber sein)

*Leitung:* P. Walter Künzle, Steinhausen; Markus Burri, AJBD Zürich und Mitarbeiter

## **Bücher**

### **SCHWEIZERISCHES JUGENDSCHRIFTENWERK**

**Es ist eine Freude ...** (Die neuen SJW-Hefte)

Wahrlich, genau wie es hier steht ... es ist eine Freude, die vierzehn neuen SJW-Hefte, die soeben erschienen sind, vorzustellen. Wer will, dass unsere Kinder, aller Altersstufen, lesend sich entwickeln, wach, reifer werden, sich und die Welt etwas verstehen lernen, der wird ihnen dieses oder jenes unter diesen neuen SJW-Heften geben. Schauen wir zu. Das Programm ist übersichtlich nach Alters- und Interessenstufen aufgebaut.

Für Kleinkinder eigenen sich zwei Hefte zum Erzählen, Zeichnen und Ausmalen. «EBI», Nr. 150, die Geschichte vom Knirps, der sich seinen rechten Namen, Edi, erkämpfen muss. Das Malheft, Nr. 1497, das zum eigenen Zeichnen und Gestalten auffordert.